

Handschriften / Autographen

Interims-Diarium von Nikolaus Dal für Gotthilf August Francke.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 01.01.1741-29.01.1741

1. - 8. Januar 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175486)

To The Revd
Mr Ziegen-
hagen.

1741.

INTERIMS-DIARIUM an den Herrn D. u. Prof. Fräncken.
ad. N. 26. Cj

Jan. 1. Bey allen Visiten i. Gegen-Visiten ward fast von nicht andern ge-
sprachen als von den Manattien: wie dieselben in Porto Novo eingefallen
wären; in daselbstem genauetl. i. geplündert hätten, i. einige Holländer nen-
wündet hätten; imgleichen wie man in Nagapatnam zu einer Vigourie
seu resistenz alle insulische Anstalten machte.

Jan. 2. Wir sandten einen Boten nach Cudalur an Hr. Geister um zu erfahren
ob die Wege da herum von den Manattien schon wären. Hernach
schickte der Herr Commandant von d. Briefe über die nach Madras
zu senden: welcher aber wegen der Nondurande misslich abfallen könte.

Jan. 3. Dem Land-Prädigen hatte Nachricht aus Nondur empfangen, daß
die Manattien sich nicht mehr bey Porto Novo, Cudalur und Puditschen
aufhielten.

Jan. 4. Der Herr Commandant ließ uns sagen, daß er Nachricht aus
Nondur hätte, daß die Wege schon wären, weil die Manattien
Land-einwärts gegangen wären.

Jan. 5. Wir packten unser Briefe ein. Die Briefe nach Coariffe
wurden packen wie in 3 paquets mit der Aufschrift an d. d. Hof-
f. Mission-Collegium, i. mit N. 1, 2 und 3 bezeichnet. An
den Hr. D. Fräncken waren 2 gemeinschaftliche Briefe, einen
den Hr. Niedobrock, i. einen den Hr. Kopsch concipiert hatte.
Von uns war ein Brief an den Herrn D. Fräncken vom 24 Dec.
1740 eingepfloffen an den Herrn Hof-Prädiger Ziegenhagen, mit
einem Brieflein vom 5 Jan. 1741, eingepfloffen bey dem concept
des Herrn Niedobrock, inlisch Num. IV, u. d. Kopsch N. V. hatte.

Jan. 6. Der Bote kam wieder von Cudalur mit der Nachricht
daß die Manattien Land-einwärts gegangen wären; worauf
aber hätten sie sich inwendig Cudalur schon lassen.

Jan. 7. Wir übergaben unser europäisches Paquet an den Boten,
inlisch den Herrn Commandant einen Talar, von der Compagnie
mit zuwenden: weil aber 2 andere Boten aus Nondur kamen,
i. man wolte wissen nach ihre Zeichnungen sie brachten ob blieben
die unsrigen den Tag über. Gegen Abend ~~schickte~~ man dieß
die Manattien sich in Cumbagönnu eingekerkert hätten.

Jan. 8. Früh sagte man ab wann nicht die Manattien, son-
dern die Crappanier gekommen. Die Boten gingen mit
unsern Briefen Paqueten fort. Gott laß sie glücklich nach
Nondur, u. zu seiner Zeit glücklich nach Europa kommen.